

# Send us the Peace

Send us the Peace of Thy di- vine Spi- rit and  
 U- nite us all in Thy per- fect Being  
 Ya Sa- lam Al- lah Al- lah Ya Sa- lam  
 Al- lah Al- lah

Text *Hazrat Inayat Khan*  
 Musik und Tanz *Wali & Ariënne van der Zwan*

*Hinweis für die Musiker:* Der Rhythmus des ersten Teils ist *Baladi*: Dum dum tekke tekke / dum tekke tek tek. Der Rhythmus für den arabischen Refrain ist: Dum tekke tek - / dum tekke tek -.  
 (Beim Anhören der Gitarre auf der Aufnahme wird es klar.)

*Send us the Peace of Thy divine Spirit  
 And unite us all in Thy Perfect Being.*

*(Sende uns den Frieden Deines göttlichen Geistes  
 und vereinige uns allen in Deinem vollkommenen Sein.)*

Пошли нам Мир Божественного Духа  
 И объедини нас в своем бытии.

*(Pashli nam Mir Bazhestvinava duha  
 I abjeidini nas f svajom bytii).*

## Hintergrund

Dieser Tanz ist vom Gebet *Khatum* inspiriert, dem Abendgebet von Hazrat Inayat Khan. Er schrieb die erste Version dieses Gebets auf die Rückseite eines Briefes an Sophia Saintsbury Green vom 26. Oktober 1921.

Dieses Gebet ist das letzte in der Triade *Saum*, *Salat* und *Khatum*. Inayat Khan brachte sie mit der Dreiheit der Hindugötter (*Trimurti*) in Verbindung: *Brahma*, der Schöpfer, *Vishnu*, der Erhalter und *Shiva*, der Beender und er gab sie als Gebete für den Morgen, den Nachmittag und den Abend. Als ‚Siegel‘ (die Bedeutung des Wortes *Khatum*) hat er dieses Gebet für den Abschluss des Universellen Gottesdienstes vorgesehen. Hier ist das ganze Gebet:



O Du, die Vollkommenheit von Liebe, Harmonie und Schönheit,  
Herr des Himmels und der Erde,  
öffne unsere Herzen, damit wir Deine Stimme hören,  
die ständig in unserem Innern erklingt.  
Enthülle uns Dein göttliches Licht, verborgen in unserer Seele,  
damit wir das Leben besser erkennen und verstehen.  
Gnadenreicher und barmherziger Gott,  
gib uns Deine große Güte, lehre uns Dein liebendes Verzeihen,  
erhebe uns über die Unterschiede und Abgrenzungen, die uns Menschen trennen,  
sende uns den Frieden Deines göttlichen Geistes  
und vereinige uns alle in Deinem vollkommenen Sein.  
Amen

Die meisten Gebete haben die Form, dass sie sich an eine äußere Gottheit richten. Dieses Gebet macht da keine Ausnahme, obwohl Inayat Khan das Göttliche in uns vollständig als Wirklichkeit erkannte.

In seiner Schrift über das Gottesideal erklärt der Sufimeister, wie das Bild des Einen wachsen kann vom sprichwörtlichen Mann mit dem weißen Bart auf einer Wolke im Himmel bis hin zu der Erkenntnis, dass das Eine in uns selbst ist. Er warnte davor, am Anfang ein zu abstraktes Gottesideal zu nehmen, da es schwierig ist, eine Liebesbeziehung zu einem abstrakten Ideal aufzubauen.

شیخ مبارک حضرت شیخ اکبر بن محمد بن العربی  
Sheikh Akbar Ibn 'Arabi



Die letzte Zeile enthält ein ähnliches Paradox: Der Frieden des göttlichen Geistes ist tatsächlich immer schon in uns, also braucht er uns nicht gesendet zu werden. Da es jedoch unsere Aufgabe ist, diesen Frieden (*Salam* auf Arabisch) in uns als Wirklichkeit zu erkennen, bitten diese Zeilen tatsächlich um Hilfe, damit wir den Frieden in uns erkennen mögen und ‚vollkommener‘ werden. Vollkommenheit ist die höchste Stufe des *Nafs* (Ego), auf der das Ego vollständig verschwunden ist und im Göttlichen aufgegangen ist. Dieser Zustand des ‚vollkommenen menschlichen Wesens‘ (*insan kemal*) wurde erstmals von Ibn al-`Arabi beschrieben.

In der Beschreibung unseres ‚Muhammad Kemal Dance‘ haben wir dazu noch mehr gesagt und in unserer Broschüre ‚Das Siegel der Botschaft‘ mehr zum Gebet *Khatum*.

Die Vollkommenheit zu erreichen – mit Inayat Khans Worten die Vollkommenheit von Liebe, Harmonie und Schönheit – ist nicht vielen gegeben, doch auch hier gilt: Der Weg ist das Ziel. Auch wenn wir es nicht fühlen können, dass wir alle in diesem göttlichen Frieden vereint sind, können wir dennoch versuchen, auf dieses Vorbild hin zu leben, bis uns die Erkenntnis langsam aber sicher dämmert: Tu so als ob, bis es da ist ...

In der gleichen Art können wir dem Gebet folgen und etwas für den Einklang tun (‚dem Einen entgegen‘ gehen, *jami* auf Arabisch, wie *salam* einer der 99 schönen Namen): durch Vereinigen schaffen wir Frieden.

*Salam* ist der ewige Friede. Das ist nicht der Friede als Gegensatz von Streit und Kampf, sondern der Friede, der über beide hinausgeht. Das Wort stammt von der Wortwurzel SLM (sich hingeben), wie auch die Worte *Islam* und *Muslim*. Wenn im Koran von *islam* gesprochen wird, ist nicht das gemeint, was wir heute als die Religion des *Islam* kennen, sondern der Akt des sich Hingebens. Dieses sich



Hingeben ist der ursprüngliche Glaube, also waren alle Propheten *muslims*, da sie Hingabe praktizierten. Viele Stellen im Koran belegen das.

Allah ist das arabische Wort für Gott oder ‚die Einheit‘, wie Inayat Khan die eine und einzige Quelle alles Seins gerne nannte. Das Wort Allah wird auch von arabisch sprechenden Christen benutzt.

### **Einstimmung**

Die Melodie hat eine Saturn-Atmosphäre, mit Hinweisen auf Neptun und Pluto. Mit Saturn im 2. Haus (Stier), nahe bei Neptun und Pluto im selben Haus, brachte Inayat Khan seine von Venus bestimmte Botschaft von Liebe, Harmonie und Schönheit (Stier ist beherrscht von Venus), um eine Umwandlung in der Spiritualität (Pluto und Neptun) auf der Erde zu schaffen.

Vieles von dieser Einstimmung auf Hazrat Inayat Khan verdanken wir der späten Kamae Amrapali Miller (1944 – 2011), die uns anleitete, Inayat Khans Horoskop mit Gängen zu erfahren.

Wie meistens bei unserer Einstimmung auf Inayat Khan kommt die Konzentration auf Jupiter (Erhabenheit, Majestätisches, sich ausbreiten) ganz selbstverständlich. Hierzu haben wir keine astrologischen Hinweise. Filmaufnahmen, wie er durch den Garten von *Fazal Manzil* in Surenes geht, zeigen das Majestätische seiner Erscheinung und seines Gangs.

Jupiter mag auch für das Ausbreiten der Botschaft stehen und für die majestätische Weite und Breite seines Auftrags.

In diesem Tanz vermittelt Jupiter ein Gefühl der Feierlichkeit, das im Verlauf des Tanzes von den Musikern und dem Tanzanleiter mehr und mehr ausgedrückt werden kann, wobei Saturn ein Stück zurückgelassen wird.

### **Bewegungen**

Partner festlegen.

1. Send us the peace
2. of Thy divine Spirit
3. and unite us all in Thy perfect Being

1. – 3. Wiederholen

4. Ya Salam
5. Allah, Allah
6. Ya Salam
7. Allah, Allah

4. – 7. wiederholen

1. Angefasst 4 Schritte zur Mitte gehen, mit rechts beginnen, Hände bis Herzhöhe heben
2. Mit 4 Schritten zurückgehen, mit rechts beginnen, Hände senken
3. Partner anschauen, in Schmetterlingshaltung anfassen (‚Herz mit Flügeln‘), halbe Drehung im Uhrzeigersinn, dann gegenseitig mit Namaste grüßen (Handflächen zueinander vor dem Herzen)

1. – 3. wiederholen



4. Hände auf dem Herzen, 2 Seitschritte nach rechts, beginnen in der Pause vor YA
5. Hände lösen, halbe Drehung im Uhrzeigersinn, enden mit Blick nach außen, Arme auf Herzhöhe öffnen
6. Bewegung 4. wiederholen
7. Bewegung 5. wiederholen, dann wieder Blick zur Mitte.

4. – 7. wiederholen

